№. 56. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 56.

Sonnabend, den 14. Mai 1853.

Der Pfingstfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer der Görl. Nachrichten Donnerstag, den 19. Mai.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 11. Mai. [Sitzung für Strafsachen.] 1) Der Einwohner Heinrich Kamm aus Freiwaldau, welcher beschuldigt ist, am 5. Nov. v. J. aus dem Görlitzer Stadtforst eine stehende Fichte entwendet zu haben, leugnet den Thatbestand und wendet ein, sich zu dieser Zeit abwesend befunden zu haben. Da dessen Mutter bei der Haussuchung geäußert, daß die vorgefundenen Theile von der Fichte von ihrem Sohne entwendet worden, so wurde ein neuer Termin anberaumt, zu welchem auch die Mutter vorgeladen werden soll.

2) Der Knecht Friedrich August Göldner aus Rauscha, welcher zugeständlich am 23. Jan. c. eine Quantität Scheitholz aus dem städtischen Forst weggefahren, erklärt, daß er die in dem Schuppen seines frühern Dienstherrn, Bauer Koch daselbst, bei der Haussuchung vorgefundenen 87 Klafterscheite, nicht behalten, sondern auf den Holzhof fahren wollte. Er wurde wegen einfachen Diebstahls zu 3 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der bürgerlichen Ehrenrechte und den Kosten verurtheilt.

3) Der Inwohner Johann Traugott Zippel aus Rauscha ist geständig, am Abend des 2. April c. dem Bauer Besser daselbst eine Quantität Heu vom Heuboden entwendet zu haben, und wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu einer Woche Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

4) Der Inwohner Gottlob Hirche aus Stenker, schon einmal bestraft, ist beschuldigt, während der Nächte vom 19. bis 22. Febr. c. dem Müller Lange daselbst aus dem Keller einen Sack Kartoffeln entwendet zu haben. Bei der angestellten Haussuchung wurden unter dem Bette des Angeklagten eine Quantität gleiche Kartoffeln vorgefunden, über deren Erwerb er in Widerspruch gerathen. Durch die Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß der qu. Keller oft bis Abends offen gestanden und der Dieb Gelegenheit gehabt, sich hineinzuschleichen und das Schloß von inwendig zu öffnen. Angeklagter wurde daher nur wegen einfachen Diebstahls zu 6 Wochen Gefängniß, ein Jahr Entsagung der bürgerlichen Ehrenrechte, ein Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

5) Der Viehtreiber Ernst Hauenschild aus Greifenberg, welcher am 18. März c. dem Pack-Briefträger Wiesner im Mehhaupt'schen Gasthause zu Kohlfurt aus einer auf dem Tische liegenden Brieftasche einen Thaler in Kassenanweisung entwendet hat, wurde wegen einfachen Diebstahls zu 3 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der bürgerlichen Ehrenrechte und den Kosten verurtheilt.

6) Der Lieutenant Eduard Theodor Rath aus Neuhaldensleben ist wegen Betrug angeklagt. Angeklagter, welcher im October v. J. von Dresden aus an den Gastwirth Hülse hierselbst schrieb und ihn beauftragte, ein unter seiner Adresse eingehendes Schreiben in Empfang zu nehmen und die Auslagen zu bestreiten, weil er in einigen Tagen selbst nach Görlitz kommen würde, kam auch wirklich hier an, hielt sich einige Tage auf, und hatte demnach die Gesammtschuld von 10 Thlr. 24 Sgr. an den ꝛc. Hülse zu entrichten, welche er aber, da er vergebens auf Geld wartete, nicht bezahlen konnte. Angeklagter macht den Einwand, daß er wegen Familienverhältnisse plötzlich abreisen müssen, daß sich seine Rückkehr verzögert, er aber mehrmals an den ꝛc. Hülse geschrieben, um Nachsicht gebeten und Zahlung versprochen habe, welche auch später im Monat November durch seine Mutter geschehen. Da kein Thatbestand eines Betrugs vorliegt, so wurde derselbe des Vergehens für nichtschuldig erklärt, und von Strafe und Kosten freigesprochen.

Se. Majestät der König haben den Kreisgerichts-Salarien-Kassen-Rendanten Lilie in Görlitz zum Rechnungs-Rath, und den Rechts-Anwalt Petrich in Muskau, Kreisgerichts-Bezirk Rothenburg, zum Justizrath zu ernennen geruht.

Auf welche Weise das bereits von uns gemeldete Unglück in der Steinbock'schen Pulverfabrik in Bautzen veranlaßt wurde, war nicht zu ermitteln, da die nächsten zwei Zeugen seines Entstehens sofort erschlagen wurden und der dritte Zeuge weiter nichts Näheres angeben kann, als daß er habe in das Häuschen in dem Augenblicke eintreten wollen, als dieses von der Explosion zertrümmert, er davon niedergeworfen und vom Feuer überschüttet wurde. Die verstümmelten Ueberreste der beiden andern Arbeiter wurden am 10. Mai beerdigt.

Vermischtes.

[Zur Statistik der deutschen Eisenbahnen.] Die eben erschienene deutsche Eisenbahnstatistik für das Betriebsjahr 1851, zusammengestellt von dem Directorium der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft, als der geschäftsführenden Direction des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen, aus den von denselben eingesandten Mittheilungen, enthält unter Anderm eine interessante Angabe über die auf den deutschen Eisenbahnen im Gange befindlichen Locomotiven. Im Besitz der sämmtlichen 49 deutschen Eisenbahnverwaltungen, welche Beiträge zu jener Statistik geliefert, befanden sich am Schlusse des Jahres 1851 nicht weniger als 1240 Locomotiven, worunter 112 mit 8 Rädern, 4 mit 4 Rädern (der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft gehörig), alle andern mit 6 Rädern, ferner 209 ohne Expansion und 1031 mit Expansion. Unter den 41 Fabriken, welche jene Locomotiven geliefert haben, sind 22 deutsche mit 758 Locomotiven, 13 englische mit 327 Locomotiven, 3 belgische mit 90 Locomotiven, 2 amerikanische mit 45 Locomotiven, 1 französische mit 20 Locomotiven; unter den deutschen aber sind wieder 10 preußische mit 370 Locomotiven, 1 badische (Keßler) mit 156, 3 österreichische mit 78, 1 bairische (Maffei) mit 53, 1 würtembergische (Eßlinger) mit 30, 2 sächsische mit 27, 1 hannöversche (Egestorf) mit 24, 1 hessische (Henschel) mit 13, 2 braunschweigsche mit 7 Locomotiven. Von den einzelnen Eisenbahnverwaltungen haben die meisten Locomotiven: Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 105, niederschlesisch-märkische 78, hannöversche Staatsbahn 71, sächsische Staatsbahn 68, bairische Staatsbahn 67, badische Staatsbahn 66, Köln-Mindener 65, Wien-Gloggnitzer 52, Berlin-Hamburger 48, württembergische Staatsbahn 45, oberschlesische 38, Berlin-Anhaltische 34, Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Leipziger und thüringische je 30 u. s. w. — Auf den österreichischen Staatsbahnen (jedoch ohne die italienischen) waren im Jahre 1852 288 Locomotiven im Gange, nämlich 119 auf der nördlichen, 84 auf der südlichen, 77 auf der südöstlichen oder ungarischen und 8 auf der östlichen oder Krakauer Eisenbahn. Demnach waren im Jahre 1852 auf sämmtlichen deutschen Eisenbahnen über 1500 Locomotiven in Gebrauch.

Bei Passau ereignete sich am 5 Mai auf der Donau das beklagenswerthe Unglück, daß ein kleiner Kahn (Waidzille) mit 10 Personen umschlug und dabei 6 Männer und 1 Weibsperson in den Fluthen ihr Leben einbüßten.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[359] Eine große Quantität altes Eisenwerk, bestehend in Fenstergittern, Treppengeländern, Ankern, Bolzen, Thüren und dergleichen, so wie eine Anzahl alter Fenster und Thüren soll am **Sonnabend, den 21. d. M.**, von Nachmittags von 2 Uhr ab, auf dem Grundstück No. 1. und im Klostergebäude hierselbst verkauft werden. Kauflustige werden dazu eingeladen.

Görlitz, den 13. Mai 1853. Der Magistrat.

[287] **Freiwilliger Verkauf.**

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung, zu Görlitz.

Die von dem verstorbenen Johann Gottlob Förster nachgelassene Häuslernahrung No. 21. zu Klein-Neundorf, gerichtlich auf 1075 Thlr. abgeschätzt, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in unserer Kanzlei-Abtheilung II. resp. I. einzusehenden Taxe am 13. Juni 1853, von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

[350] **Bekanntmachung.**

Es soll das harte Reißig auf unterzeichnetem Revier, im sogenannten Gutskiefern und der Erbe,

Dinstags, den 17. Mai d. J.,

von früh 8 Uhr an, im Wege des Meistgebots verkauft werden.

Kauflustige werden hiervon mit dem Bemerken, daß der Steigerpreis im Termine entrichtet werden muß, in Kenntniß gesetzt. Königshain, am 10. Mai 1853.

Herzog.

[360] **Gottesdienst** der evangel.-lutherischen Gemeinde, am zweiten Feiertage, den 16. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, in der Kirche zum heil. Geist. Antritts-Predigt des Herrn Pastor Karbe.

Der Vorstand.

Gottesdienst der christkathol. Gemeinde:

Sonntag, den 15. Mai, als am ersten Pfingstfeiertag, früh ½10 Uhr, im Saale des Gasthofs „zum Strauß".

[353] **Der Vorstand.**

[358] Zu dem am 23. Mai, Nachmittags 3 Uhr, im Tuchmacher-Handwerkshause abzuhaltenden Haupt-Convent werden die geehrten Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.

Görlitz, am 11. Mai 1853.

Das Directorium der Tuchknappen-Begräbniß-Kasse.

Concert-Anzeige.

Hierdurch zeige ich ganz ergebenst an, daß ich meinen Garten wieder neu restaurirt und aufs Bequemste für meine Gäste eingerichtet habe. Für die Musik ist ein bedecktes Orchester gebaut, so daß selbst bei ungünstiger Witterung das Concert keine Unterbrechung erleiden wird.

Sonntag, den 15. Mai,

als am ersten Feiertage, findet

das erste Concert

statt, wozu ergebenst einladet

Anfang: 3 Uhr. **E. Held.**

Zugleich bemerke ich hiermit, daß der Durchgang nach der Promenade diesen Sommer für das Publikum geöffnet ist; jedoch nur für Diejenigen, welche als Gäste zu mir kommen. **E. Held.**

Literarische Neuigkeiten,

vorräthig in der Buchhandlung von G. Heinze u. Comp.

Anleitung zur deutschen **Stenographie** nach Stolze. 7. Aufl. 12 Sgr.
Borel, grammaire française. 7me ed. 25 Sgr.
Buch deutscher Lyrik, herausgegeb. von **Böttger**. 1 Thlr. 25 Sgr.
Burmeister, Geologische Bilder. 2. Band. 1 Thlr. 10 Sgr.
Grebe, Forstliche Bodenkunde. 1 Thlr. 15 Sgr.
Hartmann, Auffindung und Gewinnung des Torfs, der Braun- und Steinkohle. 1 Thlr. 20 Sgr.
Heine, Die verbannten Götter. Aus dem Franz. 10 Sgr.
Jahrbuch der Landwirthschaft, herausgeb. v. Löbe. Jahrg. 1852. 2 Thlr.
Kahle, Der Führer durch die Lehrjahre d. jungen Kaufmanns. 22½ Sgr.
Kirchhof, Die Jungviehzucht. 15 Sgr.
Knies, Die politische Oekonomie vom Standpunkt der historischen Methode. 1 Thlr. 24 Sgr.
Körner, Der Mensch und die Natur. Skizzen aus dem Kultur- und Naturleben. 1 Thlr. 12 Sgr.
Lilienfeld, Kunst in der Schule. 16 Sgr.
Lippe-Weißenfeld, Die vollständige Schweinezucht. 9 Sgr.

Im Verlage von **G. Heinze & Comp.** in Görlitz erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gedankenblitze.

Von

Oswin Anton.

Preis 7½ Sgr.

Literarische Anzeige.

[361] Auf vielseitigen Wunsch wird in **Berlin** die Herausgabe der

Tagebücher und Briefe

des

verstorb. Dom-Hülfspredigers

Eduard Ohnesorge

vorbereitet. Das Werkchen wird 8 bis 10 Hefte (à 5 Sgr.) umfassen und dessen Druck sofort beginnen, sobald die Kosten durch die Subscription gedeckt sind.

Listen zur gefälligen baldigen Unterzeichnung liegen aus in der Buchhandlung von

G. Heinze & Comp.

Langestraße No. 185.

Cours der Berliner Börse am 12. Mai 1853.

Freiwillige Anleihe 101¼ G. Staats-Anleihe 103⅝ G. Staats-Schuld-Scheine 93⅛ G. Schles. Pfandbriefe 99¼ G. Schlesische Rentenbriefe 100⅞ G. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien 101 B. Wiener Banknoten 95 G.

Getreidepreis zu Breslau am 12. Mai.

	fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	69 — 72	66	65 Sgr.
„ gelber	67 — 70	66	65
Roggen	56 — 60	52	50
Gerste	42 — 44	39	38
Hafer	30 — 31	29	28

Spiritus 9¼ Thlr.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz vom 12. Mai 1853.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.
Höchster	2	20	—	2	3	9	1	20	—	1	3	9	2	7	6	—	28	—
Niedrigster	2	15	—	1	28	9	1	15	—	1	—	—	2	—	—	—	24	—

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.